

## ANMELDUNG

Durch Eingabe der unten genannten Veranstaltungsnummer können Sie sich anmelden unter:  
[https://www.schulportal-thueringen.de/catalog/detail?tspi=145055\\_](https://www.schulportal-thueringen.de/catalog/detail?tspi=145055_)  
Veranstaltungsnummer: 228200501

## ANSPRECHPARTNER

Elke Deparade, Thillm Bad Berka  
Tel: 036458 56223  
Elke.Deparade@thillm.de

Dr. Daniel Münch, Universität Jena  
Tel: 03641 944435  
Daniel.muench@uni-jena.de

## VERANSTALTUNGSORT

Jena  
Rosensäle  
Fürstengraben 27

## VERANSTALTER

Professur für Geschichtsdidaktik  
Historisches Institut  
Fürstengraben 13  
07743 Jena

Thüringer Institut für Lehrerfortbildung,  
Lehrplanentwicklung und Medien  
Heinrich-Heine-Allee 2-4  
99438 Bad Berka



## FACHTAG GESCHICHTE

*Thüringens jüdische Geschichte  
im Geschichtsunterricht*

21.10.2021 | Jena

Herausgeber: Historisches Institut, Friedrich-Schiller-Universität  
Fotos: Alexander Krünes, Anna Günther | Layout: Stabsstelle Kommunikation

Gefördert durch:

Freistaat  
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,  
Lehrplanentwicklung  
und Medien



FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA

<https://www.gw.uni-jena.de/histinst>



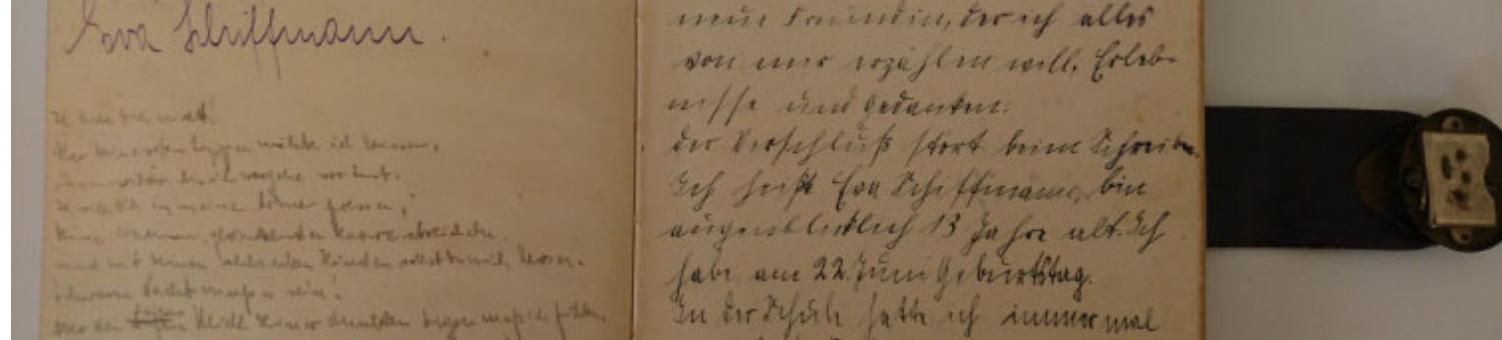
## FACHTAG GESCHICHTE

Der 8. Fachtag Geschichte am 21. Oktober 2021 widmet sich anlässlich des Themenjahres den Spuren jüdischen Lebens in Thüringen. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie eine integrierte deutsch-jüdische Geschichte jenseits des Holocausts im Geschichtsunterricht etabliert werden kann, um einer Reduzierung des Themas auf die Zeit des Nationalsozialismus entgegen zu wirken.

In den angebotenen Workshops wird es daher auch darum gehen, gängige Narrative einer Minderheits- und Verfolgungsgeschichte und tradierte antisemitische Einstellungsmuster zu hinterfragen. Mit dem Tagebuch eines jüdischen Teenagers aus der Weimarer Republik (1925 - 1930), durch einen quellenkritischen Umgang mit den Fotos von der Deportation Eisenacher Juden 1942 oder der Entstehungsgeschichte des 1952 vollendeten, einzigen Neubaus einer Synagoge in der DDR werden sowohl lokale als auch überregionale Perspektiven auf die Geschichte Thüringens in den Blick genommen. Ein weiterer Workshop demonstriert, wie Lehrkräfte und Schüler\*innen die digitale Plattform des Jüdischen Museums Berlin Jewish Places nutzen und durch eigene Recherchen zu lokalen Spuren jüdischer Geschichte mitgestalten können.

*Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienebestimmungen, insbesondere die Vorgaben der ThürSARS-CoV-2-Ifs-MaßnVO.*

*Nach derzeitigem Stand bedeutet dies Zutritt für Geimpfte, Genesene und Getestete.*



## PROGRAMM

Donnerstag, 21. Oktober 2021

9:00 Uhr **Begrüßung und Einführung in den Fachtag**  
Elke Deparade (Thillm), Prof. Dr. Anke John (FSU Jena)

9:30 bis 11:00 Uhr **WORKSHOPS**

**Der einzige Synagogen-Neubau der DDR 1952 in Erfurt: Historisches Projektlernen an einem Erfurter Gymnasium**  
Claudia Bargfeld, (Evangelisches Ratsgymnasium Erfurt)

**Das Tagebuch der Eva Schiffmann aus Gotha (1925-1930) – nicht nur eine lokalgeschichtliche Quelle für den Geschichtsunterricht zur Weimarer Republik**  
Prof. Dr. Anke John, Laura Dolezich (Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen)

**Jüdische Museum Berlin als außer- und innerschulischer Lernort: Jewish Places als digitales Lernangebot zur jüdischen Geschichte**  
David Studniberg (Jüdisches Museum Berlin) und Studierende der Universität Jena

**Die Deportation der Eisenacher Juden am 9. Mai 1942. Eine Fotoserie der lokalen NS-Geschichte und ihre geschichtskulturelle Verwendung**  
Juliane Palitza, (Angergymnasium Jena)

12:30 bis 14:00 Uhr **FORTSETZUNG DER WORKSHOPS**

14:00 Uhr **Abschlussdiskussion**  
Auswertung und Ausblick auf den nächsten Fachtag